

Verbundkatalog Kalliope

Krausz, Valerie

Pewaukee, 1952-03-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

2. III. 1952.

Mein lieber Herr, ich danke Ihnen Br.,
am selben Tag schrieb ich an Mr. Keever. Ich
mache die Sache gerne auch allein, ohne Prof.
L. u. möchte nicht etwa die Verantwortung
auf ihn übertragen, die ich Ihnen gegenüber
lichten Herzens auf mich nehme. - Ich
fahre Mitte März nach Evanston, wo ich
dann die Angelegenheit mit der Portrait-
Bestellung klären soll, wenn Sie gut da-
ran denken in dieser Zeit, mein lieber Herr,
dann gelingt es gewiss. Kommt die
Sustenance und ich habe damit wieder
bald für ein paar Monate, so kann
ich auch leichter nach N. York fahren,
wenn Mr. Keever die Verhandlung brieflich
nicht zu klären wäre. - Wie ich aus
Ihrem Brief sehe, muß Mr. K. alle Sachen,
die Zug., Skife u. 600.- Mark also vor der
Währungsreform gegeben haben, sein 500.-
Mark Paket wohl auch ?? Es ist ihm
wohl nicht sehr angenehm, daß jetzt
jemand in U.S. ist, der Ihre Sache
westrätt u. über die vorherige Lage in
Deutschl. im Klaren ist, darum versuchte
er wohl dies telefonisch mit Leopold
zu ordnen. - Wenn Mr. K. antwortet, schreibe
ich es Ihnen sofort. - Sie bekommen wohl
in nächster Zeit einen Brief von meiner
Mutter, was sie wohl Ihnen zu schreiben ver-
mag... sie weiß nur eines: daß mein Leben
seit so lange in Ihrem Lichte steht und
will Ihnen einmal danken. Sie hat so oft
um Ihre Adresse. - Ich lernte den Dichter
Rudolf Voigt kennen, ein herrliches
Matthias Claudius, der manchmal "mo-
dern" wird, aber der gute Herz u. die
seine deutsche Seele überstrahlen alles,
viele seiner Gedichte sind mir sehr lieb.
Er lebt in Milwaukee u. schreibt mir
jede Woche ein- zweimal. Seine Tochter,
ein herrliches Wesen, ist jetzt in Deutschland.
Nun wünsche ich Ihnen lieber Herr
alles Liebe. Von Herzen Ihre Valerie

V.R. 117 Post aus
Pewaukee, Wisc.
10-1-AM
1952



AIR LETTER

VIA AIR MAIL

PAR AVION

Schweiz ^{Here} Waldemar Bonsels
c/o Fr. J. L. Bachofen,

Switz.

BASEL,

Neubadstrasse 138.

IF ANYTHING IS ENCLOSED, THIS LETTER
WILL BE SENT BY ORDINARY MAIL

SECOND FOLD

FIRST FOLD